

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Erlenbruchwald am Stangengraben						X								0 5 0 4 - 2 2 1 - 4 0 1 1											
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
Verlandungsmoor am Seeufer														- - -											
Naturraum Schweriner Seengebiet														Film-Nr.						Bild-Nr.					
4 0 2														Luftbild-Nr. 2 8 - 0 4 5 1											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						9 5 1 5					
Kreisfreie Stadt						Schwerin, Landeshauptstadt								Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m											
00428														max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB																			
						NSG LSG 1 BR FFH-Geb.																			
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code W N R V R P V W N						U M V																			
% 8 5 1 0 5																									
Vegetationseinheiten																									
Sumpfsseggen-Erlenbruchwald, Schilf-Birkenbruchwald, Wasserlinsen-Schilfröhricht, Schilf-Grauweidengebüsch																									
Habitats + Strukturen						H D K H S O H Z R H A O																			
Beschreibung / Besonderheiten																									
Westlich des Stangengrabens erstreckt sich zwischen Bootshausanlagen eine Verlandungszunge in den Heidensee. Am Nordende dieser Halbinsel ist auf sehr feuchtem Torf ein Sumpfsseggen-Erlenbruchwald mit Bittersüßem Nachtschatten und Wasser-Schwertilie ausgebildet. Seeseitig schließt sich ein dichter Schilfgürtel an. Im Bereich der südwestlich angrenzenden Bootshäuser wurde ein Komposthaufen angelegt, der kleinflächig zur Eutrophierung und Ansiedlung ruderaler Arten geführt hat. Im Südostteil des Biotops, der durch einen Graben von der südlich angrenzenden Siedlung auf mineralischen Aufschüttungen abgetrennt ist, besteht ein Schilfröhricht mit Rohrkolbenanteil, das mit Grauweiden verbuscht. Zwischen dem Röhricht und dem Erlenbruchwald erstreckt sich ein nasser Schilfbestand, der von Birken überdacht wird. Seitlich begrenzen diesen lichten Birkenbruch Stege zu den benachbarten Bootshäusern, die den Biotop einengen und vom Heidensee bzw. Stangengraben abgrenzen.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																									
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
Störungen ausgehend von Bootshäusern innerhalb der Verlandungszone, Nährstoffeintrag aus Komposthaufen																									
Y V L Y S E keine Gefährdung																									
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		4		-		2		2		1		-		4		0		1		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ g Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ g Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ g Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:																☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Alnus glutinosa								Carex acutiformis								Phragmites australis													
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Betula pubescens																													
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Lemna minor								Salix cinerea								Solanum dulcamara								Typha latifolia					
Iris pseudacorus								Thelypteris palustris								Salix alba								Poa trivialis					
Ribes nigrum								Rubus fruticosus								Urtica dioica								Glyceria maxima					
Calystegia sepium								Carex paniculata								Dryopteris carthusiana								Rumex hydrolapathum					
Impatiens parviflora																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 28.09.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Mordhorst-Walter																Foto: 1								Folgeseiten: 0					